

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 280.

Freitag am 5. Dezember

1862.

3. 485. a (1) Nr. 746 Präs.

Eine Amtsdieners-Stelle

mit dem Gehalte von 210 fl. öst. W. ist bei diesem Kreisgerichte erledigt.

Die Bewerbungsgesuche sind bis zum 20. Dezember l. J. hieher einzubringen.

Kreisgerichts-Präsidium in Billi am 3. Dezember 1862.

3. 2384. (1) Nr. 4188

Feilbietungs-Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Raf, de praes. 18. Oktober 1862, 3. 4488, die exekutive öffentliche Feilbietung der, den minderj. Erben der Franziska Stira, verwitweten Seidl von Laibach gehörigen Häuser sub Konst.-Nr. 78 und 79, in der St. Petersvorstadt und der in der ehemaligen Pfarrkirchengasse St. Peter in Laibach sub Rktf.-Nr. 40 vorkommenden Aecker, welche auf 16571 fl. 80 kr. gerichtlich geschätzt sind, wegen der Laibacher Sparkasse schuldigen 7350 fl. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, u. zwar: auf den 24. November 1862, auf den 12. Jänner u. 16. Februar 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Tagungsorte Nr. 2 vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Realität bei dem 1. und 2. Termine nicht unter dem erhobenen Schätzungswerte verkauft werden wird, und daß der Ersteher die auf der Realität pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kauffilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse. Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und der Lassenstand im Grundbuche eingesehen werden.

Laibach am 25. Oktober 1862.

Zur 3. 4188 Civ.

Anmerkung. Nachdem bei der 1. Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei dem am 12. Jänner und 16. Februar 1863, angeordneten II. und III. Termine sein Verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach, am 25. November 1862.

3. 2356. (3) Nr. 5033.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pouse von Laibach, wider die Eheleute Jakob und Maria Habitsch daselbst, wegen schuldigen Wechselforderungen pr. 255 fl. 90 kr. und 267 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des im magistratischen Grundbuche sub Konst. Nr. 58 vorkommenden Hauses samt Garten in der Linauorstadt, im Schätzungswerte von 2591 fl. 60 kr. öst. W., und des in eben diesem Grundbuche sub Mapp.-Nr. 180/a vorkommenden Gemeintheiles am Polar, im Schätzungswerte pr. 220 fl. 50 kr. öst. W., bewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., 26 Jänner und 23. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Tabularextrakte, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können entweder bei dem Exekutionsführer oder in der diesämtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2387. (1) Nr. 1349.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt, wird bekannt gemacht: Es werde über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokurator nom. der pia causa als Erbin nach Kanonikus Jugowiz die Realisirung der exekutiven Feilbietung des dem Anton Groschel gehörigen, im Grundbuche der Stadtgalt Neustadt, sub Rktf.-Nr. 155 vorkommenden auf 3241 fl. öst. W. geschätzten Hauses sub R.-Nr. 42/alt in Neustadt sammt Zugehör, zur Einbringung der für die pia causa als Erbin nach Kanonikus Jugowiz ausstehenden Darlehensforderung pr. 201 fl. 16 kr. öst. W., sammt 5% Zinsen seit 18. März 1861, dann der auf 6 fl. 64 kr. öst. W. ad justitiam, so wie der weiteren Exekutionskosten bewilligt, und zu dieser Feilbietung eine einzige Tagung auf den 22. Dezember 1862, um 10 Uhr Vormittags am Gerichtssitze mit dem Beifügen angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbieter hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-auszug und die Lizitationsbedingungen erliegen zur Einsichtnahme in der Registratur dieses Gerichtshofes.

K. k. Kreisgericht Neustadt, am 11. November 1862.

3. 2388. (1) Nr. 1382.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte, als Adolf Skrem'sche Konkursbehörde, wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde zur kumulativen Veräußerung der zu dieser Konkursmasse gehörigen, bisher nicht realisierten Aktivforderungen im Gesamtbetrage von 5882 fl. 16. kr. C. M., oder 6176 fl. 38 kr. öst. W., eine Feilbietungstagung vor diesem Gerichtshofe auf den 22. Dezember l. J., um 10 Uhr Vormittags mit dem Beifügen angeordnet, daß bei dieser Tagung die gedachten Forderungen auch unter dem Ausrufspreise um jeden Anbot hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der einzelnen Aktivposten sowie die Lizitationsbedingungen erliegen zur Einsichtnahme in der Registratur. Neustadt am 18. November 1862.

3. 2376. (2) Nr. 5487.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Krisk von Unterwegenbad, gegen Lena Krisk von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1856, 3. 4937, schuldigen 30 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XX, Fol. 2677 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2377. (2) Nr. 5650.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit kund gegeben:

Es habe über Ansuchen des Herrn Matias Verderber im eigenen Namen und als Erben seines verstorbenen Bruders Georg Verderber von Rieg, als Tabulargläubiger, die Realisation der vom Georg Krafer erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gott-

schee sub Tom. XIII, Fol. 1817 vorkommenden Realität wegen nichterfüllten Lizitationsbedingungen wird bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Beifügen angeordnet, daß hierbei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher's um jeden Meistbot und sodan auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. September 1862.

3. 2379. (2) Nr. 6305.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Jankitsch die Realisation der vom Josef Bajic von Zwischlern erstandenen im Exekutionswege veräußerten, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 477 und 478 vorkommenden Realität wegen nicht eingehaltenen Lizitationsbedingungen wird bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 17. Dezember 1862, Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Beifügen angeordnet, daß bei dieser einzigen Tagung obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher's um jeden Meistbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt so wie das frühere Lizitationsprotokoll können hieramts während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2383. (2) Nr. 4596.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Lachner von Hof, durch Herrn Josef Verderber von Gottschee, gegen Herrschaft Ralchen von Alilag, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1859, 3. 644, schuldigen 116 fl. 20. kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 29, Fol. 87 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 11. November, auf den 11. Dezember, und auf den 13. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. August 1862.

Nr. 6567.

Die heutige erste Feilbietungstagung wird als abgehalten angesehen, und wird am 11. Dezember 1862, zur II. Feilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2329. (3) Nr. 6455.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jürsch Werland Windischgrätz'schen Rentamtes der Herrschaft Luegg gegen Stefan Petritsch von Velku, S. - Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 11. August 1862, 3. 6445, schuldigen 131 fl. 51 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 16. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 18. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2307. (3) Nr. 3072.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Peterneß von Podjeloverd Nr. 28, gegen Jakob Pagon von ebendort Nr. 32, wegen aus dem Urtheile vdo. 21. August 1858, Z. 2739, schuldigen 420 fl. öherr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 425 vorkommenden, in Podjeloverd Nr. 32 liegenden Halbbude, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1698 fl. 5 kr. öh. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 22. Dezember 1862, auf den 26. Jänner und auf den 2. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 13. Oktober 1862.

3. 2308. (3) Nr. 2819

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dominigg in Laibach, Wachtbaber des Herrn Raimund Dittl von Laibach, gegen Johann Mayhel von Feusche Haut-Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1860, Z. 1398, schuldigen 825 fl. öherr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche des Ouses Grünhof sub Urb. Nr. 38, Ref. Nr. 27 vorkommenden Ganzbude, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1709 fl. öh. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 24. Dezember 1862, auf den 24. Jänner und auf 24. Februar 1863, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 2309. (3) Nr. 4147.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Dezember 1861 mit Testament verstorbenen Anton Kauschel, Auszügler von Gaberje Nr. 17, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 23. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 8. November 1862.

3. 2311. (3) Nr. 6313.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz, die mit Bescheid vom 19. August 1862, Nr. 5044, auf den 10. Oktober und 8. November 1862, Nr. 5044, auf den 10. Oktober und 8. November 1862, beim Anton Kala in Anteschovo anberaumte I. und II. Realfeilbietungstagtagung, pcto. schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., als abgehalten anzusehen und es habe lediglich bei der III. auf den 9. Dezember 1862 hieramts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheidshange sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Oktober 1862.

3. 2312. (3) Nr. 6393.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großbelafo, Bezirk Senoschetsch, gegen Andreas Kolich von Sagerje, pcto. 107 fl. 15 kr. c. s. c., die Reassumirung der mit Bescheid vom 5. November 1861, Z. 6542, am 12. Februar, 13. März und 15. April l. J. angeordnet gewesenen jedoch unterbliebenen Realfeilbietungstagtagungen auf den 12. Dezember l. J.,

13. Jänner 1863, und den 13. Februar 1863, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Oktober 1862.

3. 2313. (3) Nr. 6831.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Micha Sirzel von Topolz, gegen Johann Tscheligoj von Topolz, pcto. 108 fl. c. s. c., die Reassumirung der mit Bescheid vom 10. Juli 1861, Z. 3777, am 1. und 28. Oktober und 27. November 1861 angeordnet gewesenen, jedoch unterbliebenen Realfeilbietungstagtagung auf den 12. Dezember l. J., 13. Jänner 1863, und den 13. Februar 1863 mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2320. (3) Nr. 2803.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntem Nikolaus, Josef und Elisabeth Wroß, durch den aufgestellten Kurator Mathias Gorischek hiermit erinnert:

Es habe Mathias Klobous von St. Marein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, aus dem Schulscheine vom 11. November 1807 auf der, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 102 1/2 vorkommenden Sagpost pr. 97 fl. 13 kr. c. s. c., sub praes. 24. Oktober 1862, Z. 2803, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 3. Februar l. J., mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. um 9 Uhr früh angeordnet und den Beflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Gorischek von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2321. (3) Nr. 2851.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten einer Bergrealität in Bitovz hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jamnik von Feusche wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung c. s. c. sub praes. 31. Oktober 1862, Z. 2851, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 3. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Urch von Wralenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 2322. (3) Nr. 2917.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth und Agnes Grabner hiermit erinnert:

Es habe Franz Regina von Nasderu Nr. 6, wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung c. s. c., sub praes. 7. November 1862, Z. 2917, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 3. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und der Beflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Wutscher von St. Barlema als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. November 1862.

3. 2323. (3) Nr. 6667.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebämliche Edikt vom 24. Mai l. J., Z. 2713, bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Alois Serentib von Planina, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 24. Mai l. J., Z. 2713, bewilligten

und mit Bescheid vom 6. September l. J., Z. 5379, führten exekutiven dritten Feilbietung der Realität des Lorenz Sisko von Kaltenfeld Ref. Nr. 81 ad Eitticher Karstengült, pcto. 420 fl. c. s. c., gewilliget und es wird zu deren Vornahme die Tagtagung auf den 24. Dezember l. J. früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. November 1862.

3. 2324. (3) Nr. 6204.

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. September 1860, Z. 4923 bewilligten, sodin führten exekutiven dritten Feilbietung der dem Georg Schantel von Belsku gehörigen Realität Urb. Nr. 94 ad Uegg wegen schuldigen 475 fl. 54 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagtagung auf den 17. Dezember l. J. früh 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß bei derselben obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2325. (3) Nr. 6265.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rof von Martinsbach, gegen Josef Schwigel von Grachovo, wegen schuldigen 153 fl. öh. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 609, 702, und 704 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1226 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagtagung auf den 19. Dezember 1862, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2326. (3) Nr. 6451.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes in Haasberg, gegen Franz und Math. Wercher von Belsku, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1851, Z. 7029, und dem Vergleiche vom 7. Juli 1851, Z. 5239, schuldigen 78 fl. 68 1/2 kr. öh. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche Uegg sub Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. öherr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagtagungen auf den 16. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2327. (3) Nr. 6452.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fürst Werland zu Windischgrätz'schen Rentamtes in Uegg, gegen Georg Schantel von Belsku Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1853, Z. 5944, schuldigen 92 fl. 70 kr. öh. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche Uegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2580 fl. öh. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagtagungen auf den 17. Dezember 1862, auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.